

Das Gelbe Blatt

DIE RUNDSCHAU FÜR DEN LANDKREIS MIESBACH

Stadtplatz 12 · 83714 Miesbach · Telefon: 08025/7098-0
Fax: 08025/7098-90 · E-Mail: anzeigen2-mb@dasgelbeblatt.de

Der Park soll bleiben

Anwohner starten Unterschriftenaktion gegen geplante Bebauung

Miesbach – Die Stadt will neuen Wohnraum schaffen. Ins Auge gefasst hat sie dafür den Fritz-Freund-Park. Der Stadtrat hat bereits beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen (wir haben berichtet). Doch es regt sich Widerstand. Rund 40 Anwohner des Harzbergs haben sich vor kurzem getroffen. Ihre Meinung ist klar: Sie haben kein Verständnis dafür, dass der Fritz-Freund-Park Baugrund werden soll und wollen dies mit Unterschriften verhindern.

Etwa 9000 Quadratmeter des Parks kommen für eine Bebauung in Frage, 30 Bäume müssten weichen. Dafür entstehen zwei Einfamilien- und vier Doppelhäuser. Neuer Wohnraum werde dringend benötigt, erklärte Bürgermeisterin Ingrid Pongratz. Anwohnerin Karin Bracher und ihr Mann Marinus können dies nicht nachvollziehen: „Wie kann ein Park, der für die Erholung der Bevölkerung geschaffen wurde, als Baugrund der Luxusklasse verkauft werden?“ Grundstücksgrößen von 850 Quadratmetern, sind sie überzeugt, könne sich kein Normalverdiener in Miesbach leisten.



Der Fritz-Freund-Park soll erhalten bleiben. Dafür kämpfen Anwohner und sammeln bereits Unterschriften.

Foto: Archiv

Die Gegner des Vorhabens schätzen den Park wegen seiner Beschaulichkeit und seiner Unberührtheit. „Kinder aus vielen Generationen hatten dort die Möglichkeit, eine unbeschwerte Zeit im Grünen zu verbringen“, teilen sie mit. Senioren schätzten, dass die Bänke am Weg immer wieder zu einer Rast einladen, die Vogelwelt sei ungestört und über allem wache der Berggeist als künstlerische Skulptur in der Mitte des Parks. Er sei „die einzige Grünfläche, die mit Kindern zu Fuß am Harzberg erreicht werden

kann“, machen die Anwohner klar. Sie fordern nun alle Miesbacher auf, „sich gegen eine Bebauung zu wehren“. Diese, kritisieren die Gegner, diene lediglich dazu, Haushaltslöcher der Kreisstadt zu stopfen. Die Fällung von rund 30 Bäumen sei zudem ein Verstoß gegen die Baumschutzverordnung der Stadt. In Miesbacher Geschäften haben die Harzberg-Anwohner Unterschriftenlisten ausgelegt. Im Januar wollen sie sich wieder treffen, um festzulegen, wie sie weiter gegen die geplante Bebauung vorgehen. ft

Zentrum für körpergerechte Matratzen - Anpassung